



# HESSISCHER LANDTAG

17. 09. 2019

Plenum

## Antrag

### Fraktion der CDU, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

#### **Internationale Automobilausstellung (IAA) zur Internationalen Mobilitätsausstellung weiterentwickeln – Klimaziele im Verkehrssektor einhalten**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass bei der diesjährigen Internationalen Automobilausstellung (IAA) und den Demonstrationen anlässlich der Ausstellung unterschiedliche Auffassungen über die Zukunft der Mobilität in unserem Land deutlich wurden. Er sieht darin den Auftrag, die internationalen Klimaschutzziele auch im Verkehrssektor einzuhalten, die Mobilitätswende in Hessen weiter umzusetzen und dabei unterschiedliche Interessen zum Ausgleich zu bringen. Dabei sollen der Wunsch nach individueller Mobilität und die Notwendigkeit des Klimaschutzes nicht als Widerspruch zueinander stehen.
2. Der Landtag stellt fest, dass die IAA vor großen Herausforderungen steht und zugleich die große Chance hat, auch in Zukunft ihre Position als internationale Leitmesse zu festigen, indem sie auch einen Schwerpunkt auf integrierte und nachhaltige Verkehrs- und Mobilitätskonzepte setzt. Der Landtag unterstützt in diesem Zusammenhang sämtliche Bemühungen der Landesregierung, den Standort der Messe in Frankfurt am Main langfristig zu sichern.
3. Der Landtag betont die Bedeutung der Automobilindustrie für Arbeitsplätze und für die wirtschaftliche Entwicklung in Hessen. Gerade deshalb ist es notwendig, sich frühzeitig auf sich wandelnde individuelle Mobilitätsbedürfnisse und gesellschaftliche Anforderungen einzustellen. Es geht um umfassende Mobilitätsdienstleistungen, die verschiedene Verkehrsmittel technologieoffen einbeziehen. Auch muss es nach den Abgasskandalen darum gehen, verloren gegangenes Vertrauen durch glaubhaftes Handeln zurück zu gewinnen.
4. Der Landtag stellt fest, dass zu einer erfolgreichen Verkehrspolitik des 21. Jahrhunderts eine effiziente Verkehrsinfrastruktur, mittels Digitalisierung intelligent vernetzte und gesteuerte Verkehre, eine leistungsfähige Nahmobilität, multimodale Güterverkehre und ein verlässlicher rechtlicher Rahmen für Verkehrsangebote gehören. Die Verkehrsmenge und -dichte einer Verkehrsdrehscheibe von internationaler Bedeutung, wie es Hessen ist, kann nicht erfolgreich bewältigt werden, wenn man sich einseitig mit nur ein oder zwei Verkehrsträgern oder -mitteln beschäftigt. Dabei trägt die ausgewogene Förderung aller Verkehrsträger durch die Landesregierung zugleich den veränderten Mobilitätsgewohnheiten und den Anforderungen des Klimaschutzes Rechnung.
5. Der Landtag fordert die Landesregierung daher auf, weiterhin aktiv die Mobilitätswende zu unterstützen. So können durch digitale Lösungen, die verstärkte Nutzung des ÖPNV oder eine gezielte Verstärkung der Radwegeinfrastruktur Straßen entlastet und insbesondere zu Stoßzeiten Staus vermieden und die Lebensqualität in den Städten verbessert werden. Erforderlich hierzu sind u.a. der Aus- und Neubau der Straßen- und Schieneninfrastruktur, die Umsetzung des Masterplanes „Radnetz Hessen“, aber auch die Fortsetzung der Arbeit der erfolgreichen AG Nahmobilität. Eine funktionierende Infrastruktur ist zugleich eine sichere Infrastruktur für all ihre Nutzerinnen und Nutzer. Beispielhaft sind Initiativen für Fahrradparkhäuser und sog. Bikesharing-Angebote. Die Mittel für den Radwegeausbau werden zum Erreichen dieser Ziele auf 10 % des Landesstraßenbauetats erhöht. Im Zuge der „Starken Heimat Hessen“ werden nochmals 20 Mio. € für den ÖPNV und Projekte zur Förderung der Nahmobilität bereitgestellt.

6. Für eine klimaneutrale individuelle Mobilität sind neue technologische Ansätze und Lösungen unverzichtbar. Dazu gehören brennstoffzellen- oder batteriebasierte Systeme ebenso wie E-Fuels bzw. sog. „Power-to-Liquid“-Lösungen oder gasbetriebene Verbrennungsmotoren, die in Teilen eine Nutzung der bereits vorhandenen Tankstelleninfrastruktur denkbar erscheinen lassen. Der Landtag unterstreicht in diesem Zusammenhang, dass das jeweils sinnvollste System von den Nutzungsanforderungen bestimmt wird, die sich individuell anders als im Güterverkehr darstellen.
7. Themen wie „Carsharing“ und „Bikesharing“ können ein wichtiger Teil der Mobilitätszukunft sein. Entscheidend ist hierbei, Freizeitmobilität nicht gegen beruflich oder wirtschaftlich bedingte Mobilität, wie Logistik oder Anlieferverkehr, auszuspielen und den Verkehrsmitteln nutzer- und interessengerecht Raum zu geben. Der Landtag fordert die Landesregierung vor diesem Hintergrund des Weiteren auf, die Umsetzung entsprechender Systeme und einer integrierenden Verkehrspolitik auf Landesebene zu unterstützen. Weiterhin soll das Land zum Vorreiter beim betrieblichen Mobilitätsmanagement werden, da Unternehmen häufig auf die Mobilität von Mitarbeitern und Kunden angewiesen sind und zwangsläufig selbst die Nachfrage nach Mobilität steigern. Zusätzliche Effizienzsteigerungspotenziale bieten digitale „Carpooling“-Lösungen zur Vermeidung von unbesetzten Sitzen in privaten Pkw.
8. Der Landtag stellt fest, dass eine Verlagerung von Verkehren von der Straße auf die Schiene eine elementare Säule einer veränderten Mobilitätspolitik ist. Der Landtag begrüßt vor diesem Hintergrund die Realisierung von sog. Flatrate-Tickets für viele Bevölkerungsgruppen, mit dem langfristigen Ziel eines allgemeinen Bürgertickets in Hessen. Auf diese Weise kann der ÖPNV für die Bürgerinnen und Bürger leichter zugänglich und kostengünstiger gestaltet werden. Der Landtag betont, dass ein Ausbau der Schieneninfrastruktur, insbesondere die Vorhaben in den Projekten Frankfurt-Rhein-Main<sup>plus</sup> und S-Bahn<sup>plus</sup> im pendlerstarken Rhein-Main-Gebiet, parallel zu den steigenden Nutzerzahlen im ÖPNV erfolgen muss.
9. Der Landtag begrüßt die kontinuierliche Umsetzung der „Hessenstrategie Mobilität 2035“ durch die Landesregierung. Er betont, dass es dabei auf die spezifischen Mobilitätsbedürfnisse in der Stadt und auf dem Land abgestimmte Lösungen bedarf.

**Begründung:**

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 17. September 2019

Für die Fraktion  
der CDU  
Der Fraktionsvorsitzende:  
**Michael Boddenberg**

Für die Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Der Fraktionsvorsitzende:  
**Mathias Wagner (Taunus)**